Imam Mālik b. Anas

Mālik b. Anas war der Imam von Medina (dār al-hiǧra). Die Infografik zeigt sein Leben, seinen Umgang mit Wissen und das Urteil der Gelehrten über ihn.

1 Name und Lebensdaten

Sein voller Name lautet Mālik b. Anas b. Abī ʿĀmir b. ʿAmr b. al-Ḥārit al-Aṣbaḥī, bekannt auch als Abū ʿAbdullāh. Er gilt als „Scheich des Islams" und „Beweis der islamischen Gemeinschaft" (ḥuǧǧat al-umma). Er starb am 14. Rabīʿ al-Awwal im Kalifat von Hārūn ar-Rašīd und wurde in al-Baqīʿ begraben.

93 n. H.	179 n. H.	85
Geburtsjahr	Tod in Medina	Alter am Todestag

2 Streben nach Wissen und Lehrer

Mālik begann zwischen dem 13. und 19. Lebensjahr mit dem Wissenserwerb und gab mit 21 Jahren Rechtsgutachten. Schon als Junge hörte er Hadithe bei Nāfiʿ. Später kamen Studenten aus dem ganzen Kalifat zu ihm. Zu seinen vielen Lehrern gehören:

1. Nāfiʿ, der mawlā von ʿAbdallāh b. ʿUmar
2. az-Zuhrī (Ibn Šihāb)
3. Rabīʿa b. Abī ʿAbd ar-Raḥmān
4. Saʿīd al-Maqburī
5. Ibn al-Munkadir
6. ʿAbdallāh b. Dīnār
7. Zaid b. Aslam
8. Ayyūb as-Šiḫtiyānī

3 Von wem man Wissen nimmt

Mālik sagte: „Wahrlich, dieses Wissen ist die Religion. So soll jeder schauen, von wo er sich seine Religion aneignet." Von siebzig Männern, die bei der Prophetenmoschee Hadithe berichteten, nahm er kein Wissen. Sie waren vertrauenswürdig, aber nicht kundig im Berichten. Von vier Gruppen solle man kein Wissen nehmen:

1. von einem Narren
2. von einem Neuerer, der zu seiner Neuerung (bidʿa) ruft
3. von jemandem, der in seinen Gesprächen mit den Menschen lügt
4. von einem rechtschaffenen Scheich mit schlechter Merkfähigkeit

4 „Ich weiß nicht" als Schutzschild

Mālik nannte den Ausspruch „Ich weiß nicht" das „Schutzschild des Gelehrten". Selbst einem Mann, der sechs Monate zu ihm gereist war, sagte er, dass er die Antwort nicht wisse.

Fatwas gab er erst, nachdem 70 Menschen seine Eignung bestätigt hatten. Er fragte zuvor Rabīʿa und Yaḥyā b. Saʿīd, und beide trugen es ihm auf.

32 von 48	5 von 40	70
Fragen mit „Ich weiß nicht"	Fragen, die Ḫālid b. Ḥidāš	bestätigten seine Eignung zur

5 Gedächtnis und Ehrung des Hadith

1. Starkes Gedächtnis: Von 41 bis 43 Hadithen, die er bei az-Zuhrī gehört hatte, gab er am nächsten Tag 40 wieder. As-Zuhrī war darüber sehr erstaunt.
2. Ehrung des Hadith: Bevor er überlieferte, nahm er die Gebetswaschung vor und setzte sich in Ruhe und Ehrfurcht hin. Im Stehen, auf der Straße oder in Eile berichtete er nicht gern über den Gesandten ﷺ.
3. Ruhige Sitzungen: In seinem Unterricht gab es weder Streit noch Lärm. Sein Schreiber Ḥabīb las vor, und Mālik verbesserte ihn bei Fehlern.

6 Glaubenslehre

Der Glaube (īmān) besteht nach Mālik aus Aussage und Tat. Er steigt und sinkt. Der Koran ist das Wort Allahs und nicht erschaffen. Allah wird am Tag der Auferstehung gesehen.

Zur Istiwāʾ sagte er: „Die Istiwāʾ ist bekannt. Die Art und Weise ist unbekannt, der Glaube daran ist verpflichtend und danach zu fragen ist eine Neuerung."

7 Standhaft vor Kalifen und Herrschern

1. Al-Mahdī sandte ihm zwei- oder dreitausend dīnār. Mālik sollte mit nach Bagdad kommen. Er lehnte ab, blieb in Medina und hatte das Geld nicht angerührt.
2. Abū Ǧaʿfar al-Mansūr wollte al-Muwaṭṭaʾ in jede Stadt schicken und für alle verbindlich machen. Mālik bat ihn, dies nicht zu tun und die Menschen bei dem zu lassen, was sie für sich gewählt hatten.
3. Ǧaʿfar b. Sulaimān, der Herrscher von Medina, ließ ihn auspeitschen. Mālik blieb dabei, dass die erzwungene Scheidung nicht gültig ist, und kam danach frei.

8 Das Lob der Gelehrten

Viele Gelehrte lobten Mālik. Aš-Šāfiʿī nannte ihn seinen Lehrer. Einige Aussagen stehen stellvertretend:

1. Aš-Šāfiʿī: „Wenn ein Hadith von Mālik dich erreicht, so halte daran fest."
2. Al-Buḫārī: „Die authentischste Überlieferungskette ist: Mālik über Nāfiʿ über Ibn ʿUmar."
3. ʿAbd ar-Raḥmān b. Mahdī: „Niemand ist bei mir im Hadith authentischer als Mālik."
4. Yaḥyā b. Saʿīd al-Qaṭṭān: „Mālik b. Anas war ein Imam im Hadith."
5. Yaḥyā b. Maʿīn: „Mālik b. Anas ist Allahs Zeuge über seine Schöpfung."